

**Leonore Gewessler, BA**  
Bundesministerin

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.663.788

22. November 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Amesbauer und weitere Abgeordnete haben am 22. September 2021 unter der **Nr. 7978/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend ÖBB-Haltestelle beim künftigen Leitspital Liezen gerichtet.

Vorausschicken möchte ich, dass die ÖBB auf Betreiben der Steiermärkischen Landesregierung die Möglichkeit der Errichtung einer Haltestelle im Bereich des geplanten Leitspitals Stainach prüfte. Die gesamte systemübergreifende verkehrstechnische Planung und Erschließung liegt federführend im Verantwortungsbereich des Land Steiermark.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Wann sind Vertreter des Landes Steiermark, des Gesundheitsfonds und der KAGES an die ÖBB herangetreten, um eine neue Haltestelle im Bereich des geplanten Leitspitals anzuregen?*
- *Wer ist konkret an die ÖBB herangetreten?*

Die Landesabteilung A 16 des Landes Steiermark ist in dieser Angelegenheit im Mai 2021 an die ÖBB-Infrastruktur AG herangetreten.

Zu Frage 3:

- *Welche Kosten entstehen den ÖBB durch den Evaluierungsprozess zur Überprüfung einer Haltestelle im Bereich des geplanten Leitspitals?*

Die Kosten für die betriebliche Machbarkeitsstudie, die Erhebung der Baukosten und die Potential- und Umfeldanalyse betragen rund 25.000 €. Die Baukosten einer möglichen Haltestelle stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Zu Frage 4:

- *Wie gliedern sich diese Kosten im Detail auf (Gutachten, Personal, externe Berater, usw.)?*

Die Kosten für extern vergebene Gutachterleistungen betragen rund 20.000 €. Der Rest beläuft sich auf Eigenleistungen der ÖBB-Infrastruktur AG.

Zu Frage 5:

- *Wie werden diese Kosten zwischen ÖBB, BMK, Land Steiermark, Gesundheitsfonds und KAGES bzw. ggf. anderen aufgeteilt?*

Die Kosten werden auf den Grundsätzen des Steiermark-Pakets 2017 zu 70% durch die ÖBB-Infrastruktur AG und zu 30% durch das Land Steiermark getragen.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Wie weit sind der Evaluierungsprozess bzw. die Machbarkeitsstudie bereits vorangeschritten?*
- *Wie sind die aktuellen Erkenntnisse?*

Die Prüfung der betrieblichen Machbarkeit ist abgeschlossen, diese ist gegeben.

Neben der Machbarkeitsstudie wurde auch eine Potential- und Umfeldanalyse begonnen, um das Aus- und Einsteigerpotential zu ermitteln. Die Erhebung der Baukosten ist beauftragt.

Zu Frage 8:

- *Wo sollte sich eine entsprechende Haltestelle konkret befinden und welche Begleitmaßnahmen wären in weiterer Folge für die Errichtung einer entsprechenden Haltestelle nötig?*

Diese Haltestelle würde sich im Nahbereich des geplanten Krankenhauses befinden. Als Begleitmaßnahmen werden mehrere Möglichkeiten zur Barrierefreiheit geprüft.

Zu Frage 9:

- *Wie hoch würden sich die Kosten für eine solche Haltestelle inklusive aller Begleitmaßnahmen nach derzeitigem Kenntnisstand belaufen?*

Eine Kostenschätzung kann erst nach Abschluss der Erhebungen beziffert werden.

Zu Frage 10:

- *Welche Auswirkungen würde die Umsetzung einer entsprechenden Haltestelle auf die bestehenden Taktungen im Fahrplan haben?*

Sämtliche Nahverkehrszüge aus und in Richtung Bischofshofen, sowie auch aus und in Richtung Bad Aussee könnten den Halt bedienen. Die Möglichkeit zum Halt von Fernverkehrszügen wird derzeit geprüft.

Zu Frage 11:

- *Wie hoch wären die notwendigen Grundstücksablösen und welche Grundstücke würde es konkret betreffen?*

Kosten zu Grundstücksablösen und Informationen zu den betroffenen Grundstücken können erst nach Abschluss der Erhebungen genannt werden.

Zu den Fragen 12 bis 14:

- *Wird das Land Steiermark, der Gesundheitsfonds oder die KAGES bei einer Umsetzung mitzahlen müssen?*
- *Wenn ja, in welchem Ausmaß?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Die Kosten würden sich die ÖBB-Infrastruktur AG und das Land Steiermark auf Basis des Steiermark-Pakets 2017 teilen.

Genauerer zur Kostenteilung muss erst ermittelt werden, diese steht in Abhängigkeit zum möglichen Fahrgastaufkommen.

Zu den Fragen 15 und 16:

- *Wann wird mit dem endgültigen Abschluss der Machbarkeitsstudie gerechnet?*
- *Welche Stellen werden diese Machbarkeitsstudie zur Verfügung gestellt bekommen?*

Im Frühjahr 2022 wird mit dem endgültigen Abschluss gerechnet.

Diese Studie wird dem BMK, dem Land Steiermark und der ÖBB-Infrastruktur AG zur Verfügung gestellt.

Leonore Gewessler, BA

